



Pressemitteilung zu den beschlossenen Corona-Lockerungen in Kitas

Am 29.03. wurden die bayerischen Kindertageseinrichtungen mittels des **468. Newsletters über die künftigen Schutzmaßnahmen in der Kindertagesbetreuung** informiert. Diesbezüglich verfasste der Vorstand des Verbandes Kita-Fachkräfte Bayern e.V. einen **Brief an das Sozialministerium**, um zu **schildern, wie die neuen Regelungen in den Kindertageseinrichtungen aufgenommen werden.**

Zunächst **dankte** der Verband das Staatsministerium für die zeitnahe Information mittels des Newsletters und die Vorabinformation, die die Kitas einige Wochen im Voraus erreichte. Dadurch konnten sich alle Beteiligten gedanklich mit möglichen Strategien und deren Umsetzung auseinandersetzen. Die Einrichtungen waren somit vorbereitet. Die Zeit der Vorbereitung sei für Kindertageseinrichtungen sehr wichtig, da das Personal oft bereits an der Belastungsgrenze, beziehungsweise schon darüber hinaus arbeite, immer wieder mit Personalausfällen zu kämpfen hätte und bürokratische Hürden die Arbeit erschweren würden.

Der Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V. **begrüßte** zudem die **Weiterführung des Testkonzeptes** für Kinder und Personal, vor allem aufgrund des nach wie vor aktiven Infektionsgeschehens in den Kitas. Das Testkonzept solle von Seiten des Verbandes auch in den nächsten Monaten weitergeführt werden. Die Kritikpunkte, die der Verband bereits mehrmals an das Staatsministerium herangetragen hätte, würden jedoch nach wie vor bestehen.

Die Neuerungen in der **Umsetzung der Maskenpflicht** würden von Seiten des Personals als zwiespältig erachtet. Die Kita-Träger könnten nun mittels einer Gefährdungsbeurteilung entscheiden, ob Personal auch in Zukunft weiterhin einen Mund-Nasen-Schutz tragen müsse. Viele Angestellte würden sich über mögliche Lockerungen in diesem Bereich freuen, da pädagogische Gründe, wie z.B. die Sprachförderung und der Beziehungsaufbau dagegensprechen. Zudem sei das langfristige Tragen der Maske sehr anstrengend, da die Kommunikation eingeschränkt sei. Andere MitarbeiterInnen seien ängstlich, da sie sich durch die Masken geschützt fühlen. Deshalb würden diese die Masken voraussichtlich weiterhin ganz oder teilweise tragen. Dass die Träger nun entscheiden sollen, ob die Maskenpflicht weiter besteht, sei kritisch. Der Erfahrung des Verbandes nach würden einige Träger diese Entscheidung an die oft überlasteten Kita-Leitungen weitergeben, die dann auch diese Aufgabe noch zusätzlich übernehmen müssen. Zudem gebe es dann in jeder Kita verschiedene Regelungen, was verwirren könne. Eine klare Richtlinie von Seiten des Staatsministeriums sei wünschenswert gewesen. Im weiteren Teil des Briefes wurden dem Ministerium weitere Fragen bezüglich der Gefährdungsbeurteilung und der unklaren Aufhebung der Maskenpflicht für Eltern und BesucherInnen gestellt.

Der Verband dankte zudem für ein kürzlich stattgefundenes Gespräch, das zu verschiedenen Themen wiederholt werden könne, z.B. zu einem dringend notwendigen Plan für den nächsten Corona-Herbst und den mangelhaften Arbeits- und Rahmenbedingungen in den Einrichtungen.

Die ausführliche Stellungnahme können Sie dem Mail-Anhang entnehmen.

Kontaktmöglichkeiten:

Per E-Mail: info@verband-kitafachkraefte-bayern.com (Ansprechpartnerin: Veronika Lindner)

Per Telefon: +49162 8410616 (Ansprechpartnerin: Jacqueline Fleßa)

Kontakt:

 Verband KiTa-Fachkräfte Bayern
 [verband.kitafachkraefte.bayern](https://www.instagram.com/verband.kitafachkraefte.bayern)
 Verband KiTa-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa